

heftigen Widerstand, und dabei verwickelten sich beide in die ausgespannten Seile des Zeltcs. Inzwischen waren auf des Kaisers Ruf auch bereits seine Kämmerer herbeigeeilt, die den Attentäter in den Fluss hinabschleuderten.

Sofort planten die Mailänder ein neues Verbrechen. Sie versuchten durch Miethlinge Neu-Lodi in Brand zu stecken. Auch dies misslang.

Bald darauf erhielt Friedrich Nachricht, dass ein Mann, Spanier oder saracenischer Araber, kommen werde 'ein hässlicher, schielender Greis, ein Hausierer oder Tabulettenkrämer, welcher allerlei Kleinigkeiten, Arzneien, Ringe, Steine, Sporen u. s. w., zum Kauf anbiete. Die Sachen seien aber so stark vergiftet, dass deren Berührung mit der blossen Hand schon tödtlich sei; zu sicherer Ausführung der That aber, wenn das Gift nicht wirken sollte, habe derselbe auch noch einen Dolch bei sich verborgen und werde ausserdem von zwanzig Mordgesellen unterstützt, welche sich durch diese Blutthat ein grosses Verdienst und einen unsterblichen Namen zu erringen hofften'. Als der Mann dann kam, wurde er natürlich sofort festgenommen, aber weder gütliche Aufforderungen noch die Qualen der Folter vermochten ihn zu einem Geständnis vornehmlich über den Anstifter des Planes zu bewegen. Der Kaiser liess ihn darauf ans Kreuz schlagen.

Für uns handelt es sich hauptsächlich um das erste Attentat und um die Schuld der Mailänder. Fragen wir zuerst, ob andere Quellen etwas davon wissen. Da hat auch Prutz (Kaiser Friedrich I. Bd. 1. S. 207) und dann Scheidel (S. 10 und 12) schon auf zwei andere Stellen hingewiesen, wo von einem solchen Attentat auf Friedrich die Rede ist. Alberich von Stade erzählt in den Jahrbüchern von Stade (M. G. SS. XVI, p. 345) — freilich fälschlich zum Jahre 1165 — Folgendes: *'Imperator Laudam destruxit et aliam aedificavit super fluvium Aethera (Adda). Ubi dum imperator hiemaret et quodam mane super fluvium deambulare solo comite, cui nomen Tidericus Friso, quidam vir fortis, stricta indutus camisia, cera et pice linita, prosiliit de latebris et a tergo imperatorem rapiens et secum in arenam provolvens, in profundum fluminis trahere nitebatur. Illo trahente, imperatore renitente, Thidericus evaginato gladio latronem fugavit. Qui in aqua(m) saliens nunc sub aquis, nunc super aquas se sequentes contempsit et in altera ripa susceptus et a suis complexus equo celeri est delatus'*. Dieser Bericht ist so verschieden von dem Ragewins, dass man fast glauben muss, es handle sich um zwei verschiedene Begebenheiten.

Etwas mehr mit Ragewin, aber auch keineswegs vollständig, stimmen die Annales Egmondani (MG. SS. XVI, p. 461), die zum Jahre 1159, aber fälschlich zur Belagerung Mailands,